



SPEKULATION DES TAGES
 Ob Lance Armstrong bei der Tour de France 2005 antreten wird, ist noch ungewiss. **11**



COMEBACK DES TAGES
 Der Finne Mika Häkkinen feiert 2005 in der DTM sein Motorsport-Comeback. **11**



SPITZENSPIEL DES TAGES
 Aufsteiger FC Balzers rang dem Tabellenführer Rapperswil-Jona ein 1:1 ab. **13**



ENTLASSUNG DES TAGES
 Alan Haworth wurde nach der 1:2-Niederlage gegen Genf-Servette entlassen. **17**

VOLKSBLATT | NEWS

TdF 2005 ohne Armstrong?

RAD – Lance Armstrong erwägt einen Verzicht auf die Teilnahme an der 92. Tour de France 2005. «Es gibt eine Menge Sachen im Radsport, die ich vor meinem Rücktritt gern machen möchte. 2005 könnte dafür ein gutes Jahr sein», sagte Armstrong der französischen Sportzeitung «L'Equipe». Der US-Amerikaner hatte sich in den vergangenen Jahren ausschliesslich auf die Frankreich-Rundfahrt konzentriert und diese sechs Mal in Serie gewonnen. «Ich habe mir einen Traum erfüllt. Aber nun ist es Zeit für andere Sachen», meinte Armstrong. (id)

Häkkinen 2005 in der DTM

MOTORSPORT – Mika Häkkinens Rückkehr auf die Rennstrecken steht nichts mehr im Weg. Der 36-jährige Finne fährt 2005 für Mercedes in der Deutschen Tourenwagen-Meisterschaft. Der Formel-1-Weltmeister von 1998 und 1999 entschied sich drei Jahre nach seinem Abschied aus der Formel 1 und nach erfolgreichen Testfahrten in einem Mercedes der C-Klasse für ein Comeback. (si)

Masters-Feld komplett

TENNIS – Serena Williams und als fünfte (!) Russin Wera Zwonarewa sicherten sich die letzten beiden Plätze für das mit drei Millionen Dollar dotierte Masters vom 10. bis 15. November in Los Angeles. Bereits qualifiziert waren Amelie Mauresmo (Fr), die Russinen Maria Scharapowa, Anastasia Myskina, Jelena Dementjewa, Swetlana Kusnezowa und Lindsay Davenport (USA). (si)

Vaduz an der Spitze

FC Vaduz – Concordia Basel 1:0 (0:0) – Sumiala in der 72. Minute

VADUZ – Dank des sechsten Saisontreffers des 30-jährigen Finnen Antti Sumiala waren die Vaduzer auch im siebten Heimspiel siegreich und übernahmen damit erstmals in dieser Saison die Tabellenspitze.

• Rainer Ospelt

Bei den Vaduzern, diesmal überraschenderweise mit Weller als zweiter Sturmspitze angetreten, passte eigentlich von Beginn weg ziemlich alles. In der Defensive herrschte Ordnung, sie strahlte Sicherheit aus und im Spielaufbau waren verschiedene Varianten erkennbar, über die Aussen, mit Distanzschüssen, mit Direktspiel.

Die Hausherren waren Chef auf dem Platz, sie bestimmten die Partie und kamen zwangsläufig zu Chancen. Besonders Weller (7., 14., 45.) und Zarn (9., 22., 33.) kamen immer wieder zum Abschluss, aber da fehlte einmal das Glück, ein anderes Mal die Geduld, die Abgeklärtheit, wie Trainer Martin Andermatt nach dem Spiel zurecht bemerkte. Und letztlich hatten die Basler mit Tormann Crayton (Liberia, Ex-FC-Zürich) einen Routinier zwischen den Pfosten, der immer wieder erfolgreich intervenierte.

Eine heisse Szene

Noch vor dem Seitenwechsel nahm Andermatt eine Umstellung vor, Weller und Burgmeier tauschten die Plätze. Doch beinahe wäre die alte Fussballweisheit wieder eingetroffen, wer seine Chancen nicht nützt ... Concordia, ohne Goalgetter Gil und Senaya angetreten, kam zu einer einzigen klaren

Matchbericht präsentiert durch...

schreiber maron
 VERSICHERUNGSBROKER
 9490 Vaduz - Telefon +423 - 237 57 77
www.schreibermaron.li

Chance. Eine Flanke von Schaad, Castelli war am Fünfer mit dem Kopf dran und Tormann Silva hatte Mühe, die Kugel noch über die Latte zum vierten Eckball für die Gäste zu lenken (39.).



Thomas Weller und der FC Vaduz konnten gestern auf dem Weg an die Tabellenspitze nicht gestoppt werden.

Nach der Pause war bei den Vaduzern vorerst nicht mehr soviel Spielfluss drin, zwanzig Minuten lang kaum was Notizwürdiges. Die Basler standen recht kompakt, sodass die Hausherren Mühe bekundeten, die Lücke zu finden, der entscheidende Pass in den freien Raum kam nicht. Erst in der 68. Minute die erste echte Torszene. Den Freistoss des eingewechselten Michele Polverino konnte Crayton nur noch abklatschen, doch Dos Santos – nach der Pause für Burgmeier eingewechselt – brachte das Leder irgendwie einfach nicht über die Torlinie (68.). Vier Minuten später machte es Sumiala besser. Die siebte Ecke, getreten von Weller, fast alle Akteure im Strafraum, Gohouri war dran und dann knipste der Finne die Kugel unter die Latte (72.).

Der siebte Heimsieg

Aber noch war der siebte Heimsieg nicht im Trockenen. Die Basler suchten ihrerseits den Ausgleich, kamen insgesamt immerhin zu acht Ecken wie die Gastgeber. Und sie hatten noch zwei gute Chancen. Der Kopfball von Colina ging am langen Pfosten vorbei (77.) und Lattmann, allein im Strafraum, knallte den Ball in die zweite Etage. Nach drei Minuten Nachspielzeit hatten die Vaduzer allen Grund zum Feiern, sie hatten erstmals die Tabellenführung übernommen.

Stimmen zum Spiel

FCV-Trainer Martin Andermatt: «Ich habe nicht umsonst in der Vorbereitung gesagt, dass uns heute ein schweres Spiel bevorsteht, auch mit der ganzen Situation rundherum. Aufgrund der vielen Torchancen sind wir sicher der verdiente Sieger. Es ist wichtig, dass Sumiala als Torschütze der Mannschaft immer wieder Sicherheit geben kann und ihm tut es natürlich auch gut. In der ersten Halbzeit waren wir vielleicht zu verkrampft, wollten zu schnell den Abschluss suchen und liessen so eine gewisse Geduld vermissen. Da hat die Mannschaft sicherlich noch Entwicklungspotential.» Seite 13

FC Vaduz – Concordia Basel 1:0 (0:0)

Schiedsrichter: Rheinpark-Stadion
 Wermelinger
 Zuschauer: 1450
 Tor: 72. Sumiala 1:0
 Ecken: 8:8 (4:4)
 Auswechslungen: 49. Morelo für Schaad, 59. Dos Santos für Burgmeier, 63. Maissen für Biancavilla, 67. Polverino für Telser, 76. Lattmann für Saccone, 82. Rivera für Weller.
 Verwarnungen: 25. Gohouri, 28. Schaad, 67. Maissen, 79. Zarn (alle Foul).
 Bemerkungen: FC Vaduz ohne Bismark, D'Elia, Fischer (alle verletzt) – Ferrari nicht im Kader – Auf der Bank Michael Stocklase, Gerster, Obhaufoso, ET Meier.
 Spielwertung: Ein hartes Stück Arbeit.
 Auffallend: Sechstes Saisonvor von Sumiala.

VOLKSBLATT | REKORD

Rekordverlust bei Liverpool



FUSSBALL – Englands Rekordmeister Liverpool hat der vorzeitige Abgang des Trainerteams rund um Gerard Houllier im Mai einen Rekordverlust beschert. Die «Reds» mussten der ehemaligen Betreuer-Crew des Franzosen eine Abgangsschädigung von 14,3 Millionen Euro bezahlen, insgesamt wurde auch wegen des Verpassens der Champions League in der vergangenen Saison ein Minus von 31,4 Millionen Euro eingefahren. Die Schulden betragen 22,1 Millionen Euro. (id)

ANZEIGE

FC VADUZ | LIECHTENSTEIN

Leistung verbindet.

Die Landesbank. Hauptsponsor.

1. Mannschaft
 FC Vaduz
 Challenge League